Förderantrag zur Unterstützung nepalesischer Frauen



ROKPAs Frauenprojekte in Nepal

Weltweit werden Millionen von Mädchen aufgrund kultureller Geschlechterrollen vom Zugang zur Bildung ausgeschlossen, früh verheiratet und sind häufig Gewalt ausgesetzt. Dies führt dazu, dass Frauen seltener erwerbstätig sind und häufig in extremer Armut und Abhängigkeit leben. Bei ROKPA setzen wir uns daher aktiv für die soziale und wirtschaftliche Stärkung von Frauen und Mädchen ein.

Die Förderung von Frauen und Mädchen ist ein zentrales Anliegen unserer Organisation. ROKPA bietet gezielte Ausbildungsprogramme für benachteiligte Frauen an und unterstützt sie in verschiedenen lebenswichtigen Bereichen. Wir legen besonderen Wert auf den Zugang zur Schulbildung und Berufsausbildung sowie auf die Unterstützung bei der Gründung eigener Geschäfte. Diese Massnahmen ermöglichen es Frauen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Darüber hinaus bieten wir Aufklärung in den Bereichen Hygiene, Sexualkunde und Ernährung an, um die Gesundheit der weiblichen Bevölkerung und zukünftiger Generationen zu verbessern.

Die Förderung von Frauen und Mädchen trägt zur Verbesserung ihrer Chancen und Position in der Gesellschaft bei und stärkt ihr Selbstwertgefühl. Dies hat einen positiven Einfluss auf die gesamte Gemeinschaft. Bei allen unseren Projekten legen wir grossen Wert darauf, Frauen und Mädchen gezielt zu fördern und ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen. In diesem Förderantrag möchte ich Ihnen unsere zwei Frauenprojekte in Nepal vorstellen und hoffe auf eine wohlwollende Prüfung des Antrags.



Ihre Ansprechperson

Dikey Ghung
Donor Relations & Projekte
dikey.ghung@rokpa.org
Tel. 044 262 68 88

Hintergrundinformationen zu Nepal

Wer an Nepal denkt, denkt zuerst vielleicht nicht an Elend und Armut. Oft stehen Trekkingtouren durch den Himalaya und der 8'848 Meter hohe Mount Everest, als höchster Berg der Welt, im Vordergrund. Das Land grenzt an Tibet und Indien und ist das durchschnittlich höchstgelegene Land der Welt – über 40 % des Landes liegen über 3'000 Meter über Meer. In Nepal leben rund 30 Mio. EinwohnerInnen. Das Land ist rund 3,5-mal so gross wie die Schweiz.



Doch Nepal hat auch eine andere Seite. Durch den zehnjährigen Bürgerkrieg, der 2006 endete, ist vieles zugrunde gegangen. Die Wunden sind noch nicht verheilt – das Land spürt bis heute die Folgen dieses Krieges. Auch das schwere Erdbeben von 2015, die Überschwemmungen im Jahr 2017 und Covid-19 warfen das Land in seiner Entwicklung weit zurück. Obwohl die Armut zurückgegangen ist und sich damit die Ernährungssituation stark verbessert hat, besteht auch heute noch ein starkes Wohlstandsgefälle.

Zahlen und Fakten

2019 lebten 39 % der Bevölkerung mit maximal 3.20 Dollar pro Kopf und Tag in Armut – 8 % lebten mit maximal 1.90 Dollar in extremer Armut. Die Wachstumsverzögerungsrate bei Kindern ist zwar von 57,1 % im Jahr 2001 auf 36 % im Jahr 2016 deutlich zurückgegangen, ist damit aber immer noch inakzeptabel hoch.[1] So leiden viele Kinder an Wachstumsstörungen und sind für ihr Alter viel zu klein. Da die Preise für Nahrungsmittel steigen und es oft Naturkatastrophen wie Dürren, Erdrutsche oder Hochwasser gibt, sind hier vor allem die Ärmsten betroffen.

[1] Welthunger-Index - eine jährliche Publikation, welche die Hungersituation auf globaler, regionaler und nationaler Ebene erfasst. (2020). *Nepal: Eine eingehendere Betrachtung von Hunger und Unterernährung*. [online] Available at: https://www.globalhungerindex.org/de/case-studies/2020-nepal.html [Accessed 26 Jun. 2023].

Die Rolle der Frauen

Frauen der niederen Kasten stehen an unterster Stelle der sozialen Hierarchie Nepals und haben kaum Rechte oder Zugang zu Bildung und Ressourcen. Sie leben in fast vollständiger Abhängigkeit und haben nahezu keine Berufsperspektiven. Häufig werden sie ausgebeutet. Gemäss Uno-Bevölkerungsfonds (UNFPA) erleiden in Nepal 48 % der Frauen zu irgendeinem Zeitpunkt in ihrem Leben Gewalt. [2]





ROKPA setzt sich daher für die soziale und wirtschaftliche Stärkung von Frauen und Mädchen ein und bietet von Armut betroffenen Frauen gezielt Ausbildungen an und unterstützt sie in verschiedenen lebenswichtigen Bereichen. Der Zugang zu Schul- und Ausbildung sowie die Unterstützung bei der Gründung ihrer eigenen Geschäfte ebnen den Weg für ein selbstbestimmtes Leben. Die Aufklärung in Hygiene, Sexualkunde und Ernährung verbessert zudem die Gesundheit der weiblichen Bevölkerung und der nächsten Generationen.

Durch die Textilhandwerk-Ausbildung erhalten diese Frauen eine Chance auf Arbeit und können dadurch die Abhängigkeitsstrukturen durchbrechen und sich selbst und ihre Familien ernähren. Durch den aufbauenden Charakter der Aus- und Weiterbildungsprogramme von Basic-Näh-Skills bis zum Mode-Design erhalten die Frauen Perspektiven und Möglichkeiten zur Integration in verschiedene Berufsfeldern.

[2] Office of the Prime Minister and Council of Ministers (2012). *Government of Nepal Office of the Prime Minister and Council of Ministers A Study on Gender-Based Violence Conducted in Selected Rural Districts of Nepal*. [online] Available at: http://www.whrin.org/wp-content/uploads/2013/07/Study-Gender-based-violence-government-nepal.pdf [Accessed 2 Oct. 2021].

Projekt Nr. 5100 Nähprojekt Pumdi



Es handelt sich hier um ein Nähprojekt für Frauen im Dorf Pumdi im Bezirk Kaski in der westlichen Region Nepals. Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Unterstützung von Frauen, die aus Kasten stammen, die in der Gesellschaft benachteiligt sind. Das Dorf liegt eine Stunde von der Grossstadt Pokhara entfernt. Der nördliche Teil des Dorfes, wo die Mehrheit der Familien niedriger Kasten wohnt, ist die Qualität der landwirtschaftlichen Flächen im Vergleich zu anderen Teilen des Dorfes schlecht. Die Haupteinkommensquelle für die BewohnerInnen ist die Arbeit auf den Feldern ihrer Nachbarn höherer Kasten. Andere suchen Beschäftigungen in Pokhara. Die Menschen in Pumdi sind auf die Arbeit im Tagelohn angewiesen, die unbeständig und unvorhersehbar ist.

Projektziele

Das übergeordnete Ziel des Projektes ist die Reduktion der Armut und Vulnerabilität der Frauen aus diskriminierten Kasten durch Bildung und Einbindung in den Arbeitsmarkt. Die vergangenen Ausbildungskurse haben gezeigt, dass die Frauen untereinander neue Freundschaften schliessen, was normalerweise nicht möglich wäre, wenn sie sich nur zuhause um ihren Haushalt kümmern würden. Die Frauen tauschen sich untereinander aus und geben sich gegenseitig Ratschläge bezüglich Geschäftsideen, um sich selbständig zu machen und um ihr eigenes Geld zu verdienen. Ebenso gewinnen sie dank der Ausbildung an neuem Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Mittelfristig sollen noch mehr Frauen von dieser Ausbildung profitieren können.

Unser langfristiges Ziel besteht darin, eine eigenständige Produktion zu etablieren. Es werden Kleider und Taschen hergestellt, die anschliessend lokal verkauft werden. Somit kann auch der Lehrbetrieb finanziell unterstützt werden. Dadurch möchten wir die Möglichkeit schaffen, eine grössere Anzahl von benachteiligten Frauen, die von Armut betroffen sind, kostenlos auszubilden.

Begünstigte

Unterstützung erhalten vor allem junge Frauen mit geringen Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten. Jährlich können 20 Frauen ausgebildet werden. Die Frauen leben in der Umgebung von Pumdi und sind teilweise bis zu 2.5 Stunden unterwegs, um zur Ausbildungsstätte zu gelangen.



In der «Sewing Factory»

Wirkung des Nähprojekts

Von der Bildungs- und Produktionsstätte profitiert die ganze Branche in der Region (lokale Lieferanten von Textilien, Nähutensilien, Nähmaschinenteilen etc.). Die Absolventinnen profitieren durch diese Ausbildung nicht nur von den erlernten Fähigkeiten, sondern sie knüpfen neue Kontakte und bauen sich ein Netzwerk auf. Dies erleichtert ihnen wiederum den Einstieg ins Berufsleben.

Details zum Projekt

Um die Ziele zu erreichen, braucht es Investitionen in die Infrastruktur und Planungssicherheit (Nachschub an Material, Wartung der Maschinen, geeignete Räumlichkeiten und ein funktionierendes Management). Da ein Teil der Arbeiten und Schulungen auf dem Vorplatz der «Sewing-Factory», also draussen im Freien stattfinden, sind die Kapazitäten während der Monsunzeit eingeschränkt. Der Gebäudekomplex der Sewing-Factory stösst somit an seine Grenzen und die Nutzfläche wird bis an die Kapazitätsgrenzen ausgeschöpft. Zudem entspricht das Gebäude nicht mehr vollständig den heutigen Standards in Punkto Statik und Erdbebensicherheit.



Absolventinnen der Näh- und Schneider-Lehre der "Sewing Factory" in Pumdi Bumdi, 2022

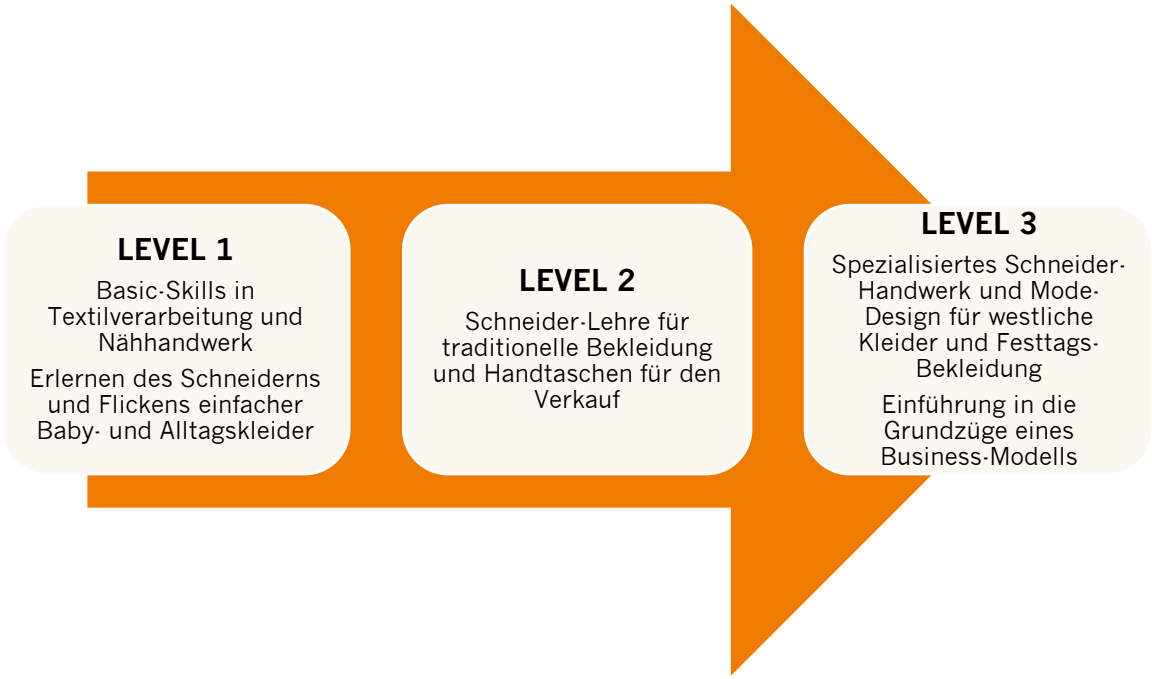
Um einen ganzjährigen Unterricht und eine ganzjährige Produktionsauslastung, sowie die gebäudetechnische Sicherheit der Frauen gewährleisten zu können, ist eine statische Überprüfung und Nachbesserung des Gebäudes sowie ein erdbebensicherer Erweiterungsbau notwendig. Hierbei sollen die bautechnischen Erkenntnisse aus der Erdbebenkatastrophe von

2015 einfliessen und mit lokalen Materialien und modernen Methoden eine sichere Erweiterung der Lern- und Produktionsstätte entstehen. Nach Sichtung, Vermessung und Planung wird die Renovation und Erweiterung der Sewing Factory noch in diesem Jahr beginnen und voraussichtlich bis 2025 abgeschlossen. Hierfür wird für 2023 bis 2025 ein ausserordentlicher Beitrag gesprochen.

Durch den Ausbau der Produktion vor Ort, soll sukzessive ein grösserer Teil der Ausgaben selbst erwirtschaftet werden. Von der aktuellen Regierung sind keine Zuschüsse für Lehrbetriebe zu erwarten.

Lehrplan

Es werden parallel 3 Ausbildungs-Levels unterrichtet, wobei ein Level-Zyklus drei mal drei Monate umfasst. Das 3. Level steht nur den talentiertesten Absolventinnen offen und besteht aus spezialisierten Ausbildungsgängen sowie einer individuellen berufsbegleitenden Förderung. Die minimale Ausbildungsdauer beträgt drei Monate, die maximale beträgt 3 Jahre. Nach Abschluss erhalten die Absolventinnen Unterstützung beim Berufseinstieg.



Kosten im Jahr 2023 für das Nähprojekt Pumdi

Kostenart	Kosten in CHF
Personal (Lehrerinnen und Projektleiter)	2’458
Neuanschaffung Nähmaschinen	148
Neuanschaffung Schneider-Tisch + Stühle	49
Verbrauchsmaterial Textilbearbeitung	174
Stoffe	1’365

Unterhalt (Maschinen + Gebäude)	191
Beitrag Renovation + Erweiterungsbau	5'121
Bereits gedeckter Betrag	**-1'274**
Zwischensumme	**8'232**
Administrative Kosten (13 % der Gesamtkosten)	1'230
Gesamtkosten	**9'462**

Projekt 5310: Textilhandwerk Ausbildung, Kathmandu

Seit 2018 werden in unserer Ausbildungsstätte in Kathmandu regelmässig bis zu 20 Frauen während sechs Monaten zur Näherin ausgebildet. Das Angebot bietet ihnen nicht nur das Erlernen grundlegender Nähtechniken, sondern auch weitere Kurse in Mathematik, Englisch, sozialen Kompetenzen und Hygiene. Das Ziel dieses Trainings ist es, die Frauen ganzheitlich zu fördern und auf ein eigenständiges Leben vorzubereiten. Wir möchten ihnen nicht nur praktische Fähigkeiten im Nähen vermitteln, sondern auch ihre Bildung, Kommunikationsfähigkeiten und sozialen Kompetenzen stärken. Darüber hinaus legen wir grossen Wert auf die Vermittlung von Wissen in Hygiene und Gesundheitspraktiken, um das Wohlbefinden der Frauen zu verbessern. Abhängig von ihrem Bildungshintergrund lernen die Frauen auch Lesen und Schreiben. Die während des Trainings hergestellten Kleidungsstücke werden an bedürftige Menschen gespendet.

Projektziele

Das übergeordnete Ziel des Projektes ist die Reduktion der Armut und Vulnerabilität von Frauen aus niedrigen Kasten durch Bildung und Einbindung in den Arbeitsmarkt. Mittellose Frauen erhalten dank des Trainings Zugang zum Arbeitsmarkt und können sich dadurch aus ihrer finanziellen und sozialen Abhängigkeit befreien. Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung und dem Erhalt einer eigenen Nähmaschine haben sie die Möglichkeit, entweder ein eigenes Geschäft zu eröffnen oder in Heimarbeit ein Einkommen zu generieren, um ihre Familie zu versorgen. Dieses stabile Einkommen hat eine nachhaltige Wirkung: Die Kinder der Absolventinnen können die Schule besuchen, wodurch die Armutsspirale durchbrochen wird. Darüber hinaus haben gutausgebildete Frauen und Mütter langfristig einen positiven Einfluss auf die lokalen Strukturen, da sie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen.

Begünstigte und Kriterien für die Auswahl der Bewerberinnen

Unterstützung erhalten vor allem junge Frauen (und ihre Familien) niedriger Kasten mit geringen Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten. Jährlich können 20 Frauen ausgebildet werden.

- Wirtschaftliche Anfälligkeit: Alle Bewerberinnen werden auf der Grundlage ihres wirtschaftlichen Hintergrunds bewertet.
- Ebenso werden die Bewerberinnen aufgrund folgender Kriterien bewertet:

Monatslohn und Miete:

Wenn der Monatslohn des Ehemannes 25'000 Rupien oder weniger beträgt und die Familie in einer Mietwohnung lebt.

Verwaiste junge Mädchen:

Junge Mädchen über 16, die von ihren Verwandten abhängig sind, erhalten die Möglichkeit, finanziell unabhängig zu werden.

Alleinerziehende Mütter:

Alleinerziehende Mütter ohne festes monatliches Einkommen.

Frauen/Mädchen aus ärmlichen Verhältnissen:

Unterprivilegierte Mädchen und Frauen erhalten die Möglichkeit, Nähkenntnisse zu erlernen, um finanziell unabhängig zu werden.

Wirkung des Nähprojekts

Mittellose Frauen erhalten Zugang zum Arbeitsmarkt und befreien sich aus ihrer finanziellen und sozialen Abhängigkeit. Dank ihrem Abschluss und der eigenen Nähmaschine können sie mit einem eigenen Geschäft oder in Heimarbeit ein Einkommen generieren und ihre Familie versorgen. Durch ein stabiles Einkommen können die Kinder der Absolventinnen die Schule besuchen und die Armutsspirale wird durchbrochen. Gutausgebildete Frauen und Mütter beeinflussen die lokalen Strukturen langfristig positiv.

Details zum Projekt

Insgesamt konnten bis anhin 63 Näherinnen ausgebildet werden. Das ROKPA Berufsausbildungsprogramm für textiles Handwerk, ebenso wie dasjenige für Gastronomie, wurden in Zusammenarbeit mit der lokalen nepalesischen Behörde „Council for Technical Education and Vocational Training Nepal“ (CTEVT) erstellt. Das Programm richtet sich vor allem an Menschen in schwierigen Situationen, welche normalerweise nicht die Möglichkeit haben und es sich auch finanziell nicht leisten können, eine Ausbildung erfolgreich zu beenden. Unter der Leitung von zwei festangestellten Ausbildnerinnen werden derzeit 26 Frauen ausgebildet.

Schauen Sie sich das Video an über Sarita, die erfolgreich ihre Ausbildung zur Näherin abgeschlossen hat. Scannen Sie hierfür den QR-Code.



Lehrplan

Das Projekt besteht aus zwei Schulungsphasen: der Grundausbildung und der Fortgeschrittenenausbildung. Die Grundausbildung erstreckt sich über zwei Monate und bietet eine solide Grundlage, auf der die Teilnehmerinnen aufbauen können. Anschliessend kann eine Fortgeschrittenenausbildung besucht werden, welche vier Monate dauert. Dort können die Teilnehmerinnen ihre Nähtechniken verfeinern und ihre Expertise erweitern. Die Schulung findet sechs Tage die Woche statt, wobei der Samstag als freier Tag festgelegt ist. Die Schulungssitzungen beginnen um 11 Uhr und enden um 16 Uhr.

Der sechsmonatige Kurs bietet den Frauen zusätzliche Fächer wie Grundlagen der Mathematik, Life-Skills und Hygiene. Diese zusätzlichen Schulungsangebote sind darauf ausgerichtet, den Teilnehmerinnen eine umfassende Ausbildung zu bieten und ihnen praktische Fähigkeiten sowie Wissen in lebenspraktischen Themen zu vermitteln. Durch die Integration von Lebenskompetenzen und Frauenhygiene in das Programm können wir den Frauen dabei helfen, nicht nur ihre Nähtechniken zu verbessern, sondern auch ihre persönliche Entwicklung und Gesundheit zu fördern.

Die Teilnehmerinnen müssen am Ende jedes Monats eine Prüfung (sowohl theoretisch als auch praktisch) ablegen. Nach erfolgreichem Abschluss der entsprechenden Schulung erhalten die Teilnehmerinnen eine Urkunde, die den Abschluss der Schulung im ROKPA Women's Workshop bescheinigt.

Die Projekte tragen zu Erreichung folgender UN-Entwicklungsziele bei:



«Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens



«Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen»

Kosten im Jahr 2023 für die Textilhandwerk Ausbildung, Kathmandu

Kostenart	**Kosten 2023**
Materialkosten	2’137
Transportkosten	199
Schulmaterial	781
Lohnkosten und Sozialabgaben	3’548
Mietkosten	2’171
Unterhaltskosten	363
Projektmanager Schweiz	1‘500
Allgemeine Kosten	116
Zwischensumme	**10‘815**
Administrative Kosten (13 % der Gesamtkosten)	1‘616
Gesamtkosten	**12‘431**

Gesamtkosten der Projekte im Jahr 2023

Nähprojekt in Pumdi	9’462
Textilhandwerk Ausbildung, Kathmandu	12’431
Total Kosten im Jahr 2023	**21’893**

ROKPA INTERNATIONAL

Böcklinstrasse 27
8032 Zürich
Schweiz
+41 44 262 68 88
info@rokpa.org

PostFinance: 80-19029-5
IBAN: CH54 0900 0000 8001 9029 5

CREDIT SUISSE (Schweiz) AG
IBAN: CH73 0483 5045 5090 1100 1
SWIFT/BIC: CRESCHZZ80A
CH-8070 Zürich